

Geschätzte GEGZ-Mitglieder

Zum Jahresauftakt entbiete ich Ihnen im Namen der GEGZ die allerbesten Wünsche!

Mit diesem «Januar-Rundschreiben» erhalten Sie ein ganzes Bündel verschiedener GEGZ-Unterlagen zugeschickt:

- **die offizielle Einladung mit Traktandenliste zur GEGZ-Hauptversammlung** vom Mittwoch, 25. Januar 2017 (Beginn um 17.00 Uhr)
- **die Exkursions-Ausschreibungen für die Saison 2017**
- **die fällige Rechnung für den Mitgliederbeitrag 2017**

Sämtliche aktuellen GEGZ-Dokumente sowie weiterführende Links zu unseren Aktivitäten finden Sie auch unter:

<http://www.geo.uzh.ch/microsite/gegz>

GEGZ-Jahresbericht 2016

Jahresfazit – Im Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr kann summarisch festgehalten werden, dass sich die GEGZ – bei wieder leicht ansteigenden Mitgliederzahlen – gut auf Kurs hält, bei den Hauptaktivitäten beachtlichen Zuspruch erhält und im Austausch zwischen den Mitgliedern und auch der vermehrt miteinbezogenen Gruppe der Geographie-Studierenden einen erfreulich kommunikativen und kreativen Stil pflegt. Dank unserer umsichtigen Quästorin Hanna Britt ist die finanzielle Basis der GEGZ nach wie vor komfortabel. Das Eigenkapital konnte im Jahr 2016 u.a. dank unerwarteter Rückflüsse (z.B. eine weitere Abschlagzahlung aus der Konkursmasse der Swissair) sogar leicht anwachsen. Dies eröffnet uns Spielraum z.B. für die Idee zur Schaffung eines «GEGZ-Förderungs fonds» für Nachwuchsforscherinnen und -forscher.

Vorstand – Der Gesamtvorstand traf sich am 12. Dezember 2016 zu seiner Jahressitzung (inkl. Weihnachtsessen mit den GEGZ-Ehrenmitgliedern) und erledigte die jährlich anstehenden Geschäfte mit zuverlässiger Routine.

GEGZ-Vortragsreihe – Die aktuelle Serie mit Bezug zum «International Year of Global Understanding» fand bisher überaus grossen Anklang bei einem spürbar verjüngten, überdies regelmässig mit Geographie-Schulklassen angereicherten Publikum. Drei engagierte junge Geographie-Studentinnen boten mit ihren Projektberichten aus Ecuador und den Philippinen einen fulminanten Auftakt. Die bisherigen sechs Vorträge – und das dürfte auch für die zwei noch ausstehenden Veranstaltungen gelten – bestachen nicht nur durch den unmittelbaren, teilweise sogar brisanten Gegenwartsbezug, sondern ebenso durch ihre Qualität bezüglich Art, Inhalt und Form der Präsentation.

GEGZ-Exkursionen (verfasst von Hanspeter Staedeli) – Erstmals in meiner über 30-jährigen Tätigkeit als Exkursionsleiter unserer Gesellschaft mussten zwei Veranstaltungen abgesagt werden. Für die Chinareise, vorgesehen im September 2016, hatten sich nur 3 Mitglieder angemeldet, so dass an eine Durchführung nicht zu denken war. Aber auch die 5-tägige Exkursion ins Berner Oberland konnte infolge zu geringer Teilnehmerzahl nicht stattfinden. Somit kamen in diesem Jahr nur 3 Exkursionen zur Durchführung.

1. Besichtigung der KEZO in Hinwil (9. April 2016) – Die im Industriegebiet zwischen Wetzikon und Hinwil liegende Kehrichtverwertungsanlage Zürcher Oberland gehört zu den modernsten ihrer Art in ganz Europa. Nach einem einführenden Referat folgte der informative Rundgang durch die Anlage. Im Anschluss daran konnten wir noch die riesigen Gewächshäuser der Firma Gebrüder Meier besuchen, die eine Fläche von 40 000 Quadratmetern bedecken.

2. Tagesexkursion in die Region des Zürichsees (2. Juli 2016) – Bei einem geführten Rundgang in Horgen standen einerseits luxuriöse Fabrikantenvillen auf dem Programm, andererseits konnten wir auch den prachtvollen Hernerpark mit seinem einmaligen Badehaus besichtigen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen auf der Halbinsel Au waren wir, leider bei regnerischem Wetter, Gast im privaten Schlosspark Meienberg in Jona.

3. Tagesexkursion nach Basel und ins Leimental (31. August 2016) – Diese Exkursion konnte bei schönstem Wetter durchgeführt werden. Am Vormittag lernten wir die Altstadt von Basel auf einem geführten Rundgang kennen und konnten danach individuell das einzigartige Museum der Spielzeugwelten besuchen. Am Nachmittag unternahmen wir mit Tram und Bus einen Abstecher nach Mariastein, wo sich eine der bedeutendsten Wallfahrtskirchen der Schweiz befindet.

GEGZ-Kurzexkursionen (verfasst von Hansruedi Volkart) – Das neue GEGZ-Exkursions-Format stösst sowohl bei Mitgliedern wie auch bei Studierenden auf beachtliches Interesse. Die grosse Nachfrage bedingt eine frühzeitige Anmeldung. Die Kurzexkursionen im Grossraum Zürich finden im Winterhalbjahr statt. Das Programm und auch Bildimpressionen werden jeweils aktuell auf der Homepage publiziert: www.geo.uzh.ch/gegz

1. Einblicke in die Welt der nordamerikanischen Ureinwohner (22. Januar 2016) – Der Besuch im Nordamerika Native Museum Zürich (NONAM) deckte dank der professionellen Führung durch Frau Dr. V. Ederer spannende Zusammenhänge von Besiedlung, Nutzungen, Kunst und Zukunftsperspektiven der Ureinwohner Nordamerikas auf.

2. Stadtentwicklung und Neues Wohnen am Beispiel von Zürich (8. April 2016) – Diese Exkursion fokussierte speziell das «Neue Wohnen». Nach einer Einführung zur Wohnpolitik der Stadt Zürich (Frau P. Anttila) wurden zwei neue Wohnprojekte besucht, die international Beachtung fanden: Kalkbreite (Führung: Frau D. Slooters) und Baugenossenschaft «mehr als wohnen» (Führung: Herr A. Hofer).

3. Tansanische Strassenhändler als Experten der Stadt (23. September 2016) – Ausgangspunkt dieser Exkursion war die gleichnamige Ausstellung am Völkerkunde-Museum in Zürich. Einleitend stellte Frau D. Kistler (Public Eye) mit fundierten Fakten die globalen Zusammenhänge von Kleidersammlungen vor. Herr A. Malefakis als Kurator der Ausstellung berichtete anschliessend eindrücklich von seiner Feldforschung in Dar es Salaam

4. Stadtentwicklung in Baden (25. November 2016) – Die ExkursionsteilnehmerInnen erlebten einen inhaltlich dichten und abwechslungsreichen Nachmittag. Das Merker-Areal als Einstieg, das Überblicks-Referat zur Entwicklungsplanung der Stadt Baden sowie der Besuch des Quartiers Baden-Nord gaben einen hervorragenden Einblick in neuste städtische Fragestellungen und Lösungsansätze. Für die hohe Qualität der Informationen war Herr W. Gorko verantwortlich (Entwicklungsplanung Stadt Baden).

Geographica Helvetica – Seit der Umstellung auf «open access» sind die GH-Beiträge ausschliesslich, dafür aber zeitnah, über die Website der GH (via Copernicus Publications) zugreifbar. Der Wegfall der bisherigen Druckkosten entlastet zwar das Budget, reduziert aber den personellen Aufwand nicht, der unter der Federführung von Benedikt Korf und einem Redaktionsteam (Editorial Board, inkl. Advisory Board) nach wie vor mit professionellem Enthusiasmus geleistet wird. Es kann ein «alert service» der Zeitschrift Geographica Helvetica abonniert werden. Dieser informiert per e-mail über neue Publikationen. Dieser Service kann bei Bedarf auf Themenfelder (Humangeographie, Physische Geographie) oder auf einzelne Themenhefte eingegrenzt werden. Man kann sich auf folgender Webseite dazu eintragen:

http://www.geographica-helvetica.net/subscribe_to_alerts.html

GEGZ-Maturitätsarbeitspreis – Der mittlerweile etablierte Förderpreis ging unter dem Jury-Vorsitz von Hansruedi Volkart bereits in die 12. Runde und wurde am Montag, den 16. Juni 2016, wie gewohnt im kleinen, aber festlichen Rahmen am GIUZ vergeben. Nach einem intensiven und kritischen Begutachtungs-Verfahren wurden dieses Mal zwei Haupt- und drei Anerkennungspreise zugesprochen. Information zu den PreisträgerInnen und ihren Arbeiten Sie unter:

<https://www.geo.uzh.ch/microsite/gegz/prixgegz/maturapreis2016.html>

Mitgliederbestand – Die Netto-Mitgliederzahl tendiert – nach einer spürbaren, durch die GEGZ-Kurzexkursionen ausgelösten Beitrittschwelle von Gg-Studierenden – erstmals seit längerem wieder leicht nach oben (Stand Ende 2016: 327, Stand Vorjahr: 314). 24 Neueintritten standen 10 Austritte und 1 Todesfall gegenüber. Im Berichtsjahr ist leider Markus Bürgi (langjähriger Geographielehrer an der Kantonsschule Rychenberg, Winterthur) verstorben. Ihm werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Falls auch Sie die GEGZ-Unterlagen und Mitteilungen nicht mehr per Post, sondern NEU auch per Mail erhalten möchten, melden Sie sich doch bitte direkt bei Regula Volkart, unserer Mitgliederkartei-Verwalterin (regula.volkart@geo.uzh.ch).

Ausblick und Dank – In Zeiten einer beinahe unüberschaubar gewordenen Angebotsvielfalt an wissenschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen auf dem Platz Zürich wissen wir Ihre zum Teil langjährige GEGZ-Vereinstreue und Ihre regelmässigen Besuche an den Vorträgen und Exkursionen sehr zu schätzen. Angesichts einiger vorangekündigter Rücktritte aus dem Vorstand wird es im kommenden Jahr eine dringliche Aufgabe sein, uns ernsthaft Gedanken über die Fortführung und Weiterentwicklung der GEGZ zu machen. Es gilt, mit Vorschlägen inhaltlicher und personeller Art aufzuwarten. Auch das Geographische Institut muss hier stark in die Pflicht genommen werden, mit einer klaren Stellungnahme «Pro GEGZ» seine Bereitschaft zur Unterstützung zuzusichern und dies auch mit der Übernahme von ehrenamtlichen Tätigkeiten im Vorstand aktiv zu unterstreichen.

Allen Mitgliedern des Vorstandes sowie auch allen stillen Helferinnen und Helfern danke ich ganz herzlich für die anhaltende, wertvolle Unterstützung, ohne die unser nach wie vor sehr reichhaltiges Programmangebot nicht gewährleistet werden könnte.

Ihnen, liebe GEGZ-Mitglieder, danke ich für die vielen freundschaftlich geprägten Kontakte und respektvollen Zeichen der gegenseitigen Wertschätzung.

Mit den allerbesten Wünschen zum Jahreswechsel

Zürich, im Januar 2017

Der Präsident: Prof. Dr. Max Maisch